



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Empfehlungen zur Anfertigung einer Abschlussarbeit

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung
AE Brünken

Stand Juni 2023

Hilfreiche Tipps für das Erstellen einer Abschlussarbeit

Grundsätzlich gelten folgenden Vorgaben:

- Informationen zur **Bachelorarbeit** des Prüfungsamtes der Psychologie: <http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/BachelorInfo.pdf>
- Informationen zur **Masterarbeit** des Prüfungsamtes der Psychologie: <http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/MasterInfo.pdf>
- Informationen zur **Open-Science Regelung** in der Psychologie (relevant für BA & MA): http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/2022_Open_Science_Psy.pdf

1. Formalia

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Vorgaben des Prüfungsamtes der Psychologie (s.o.). Darüber hinaus sind die Richtlinien zur Gestaltung von Manuskripten der American Psychological Association (APA, 2020) für das Verfassen und Gestalten von Abschlussarbeiten heranzuziehen.

2. Allgemeines zur Abschlussarbeit

- *Ziel:* Bereiten Sie das Thema und die Ergebnisse so vor, dass eine andere Person, die kein Spezialist auf diesem wissenschaftlichen Gebiet ist, es verstehen würde.
- *Herausforderung:* Halten Sie die Arbeit in einer wissenschaftlichen Sprache (z. B. keine umgangssprachlichen Ausdrücke, keine 1. Person Plural, wenn es nicht notwendig ist)
- *Prinzipien* für eine „saubere“ wissenschaftliche Arbeit:
 - Umfassende und unparteiische Darstellung des Themas
 - Sorgfältige und detaillierte Literaturrecherche → genaue Kommunikation der Inhalte
 - Eindeutige Beschreibung der Methoden: Jemand anderem sollte es möglich sein, die Studie zu replizieren
 - Eine klare logische Struktur beibehalten → der „rote Faden“ der Arbeit sollte jederzeit erkennbar sein
 - Präzise und prägnant: Vermeiden Sie unnötige Details, Wiederholungen und „blumige“ Sprache, z. B. poetische Sprache, Übertreibungen, zu viele Beschreibungen, etc.

3. Zeitplan

Der Zeitplan für die Abschlussarbeit soll in tabellarischer Form vorliegen. Er sollte alle wichtigen Meilensteine der Arbeit (z. B. Fertigstellung des Theorieteils) sowie die angestrebten Termine für das BA/MA-Seminar enthalten.

Literatursuche, -verwendung & Plagiate

- *Wo finde ich wissenschaftliche Literatur zu einem Thema, das mich interessiert?*
 - (Fach-) Literaturdatenbanken z. B. für (pädagogische) Psychologie
 - In Journals (z. B. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie)
 - Im OPAC der SULB (oft auch als online Ressource verfügbar über das Uni-Netz bzw. den VPN-Client)
 - Bei Google Scholar oder ERIC als Suchmaschinen
- *Und wie suche ich?*
 - Suche nach Autor*in oder keywords (Deutsch oder auch Englisch!)
 - Review-Artikel können gut dafür genutzt werden sich schnell einen umfassenden Blick über das jeweilige Forschungsfeld zu verschaffen
 - Schneeballsystem: Schauen Sie sich die Bibliografie eines vorliegenden Artikels an und wählen Sie interessante Artikel aus; diese wiederum enthalten bibliografische Referenzen, die für Sie von Interesse sein könnten, etc.
 - Umgedrehtes Schneeballsystem: Sehen Sie nach, welche aktuellen Artikel diesen Artikel zitiert haben
 - **Tipp für das Lesen von Artikeln:** Abstract & Diskussion lesen, um herauszufinden, ob Thematik mit eigenem Forschungsfeld ist und es sich daher lohnen würde den ganzen Artikel zu lesen!
- *Wie komme ich an einen gewünschten Artikel?*
 - Uni-Netz bzw. VPN-Client (auch viele Bücher bspw. vom Springer-Verlag verfügbar)
 - Research Gate
 - Autor*innen direkt anschreiben
 - Journals ausleihen via SULB
 - Fernleihe via SULB
- *Wie aussagekräftig ist ein Artikel?*
 - Zitationen des Artikels? Bekannte Autoren (mit bekannter Meinung)?
 - Impact factor: Durchschnittliche Zitationsquote eines Artikels des Journals in einem Jahr (→ Review-Verfahren), z. B. Nature: 41,57 vs. Zeitschrift für pädagogische Psychologie: 1
 - Selbst (!) Methoden reflektieren, verschiedene Autoren lesen → eigene Meinung bilden!
- *Welche Quellen darf bzw. sollte ich zitieren?*

- Idealerweise stützt sich die Abschlussarbeit auf wissenschaftliche Zeitschriftartikel mit peer-review Verfahren/ wissenschaftliche Bücher
- Unveröffentlichte Abschlussarbeiten, persönliche Meinungen, Einträge aus Fachlexika, Zeitungsartikel, Wikipedia- oder Forenbeiträge o.ä. sollten besser nicht als Referenz herangezogen werden.
- Lehrbücher stellen eine besondere Art von Quelle dar. Diese sind fachlich in der Regel korrekt und stellen systematisch viele Informationen über bestimmte Konstrukte etc. dar. Diese zusammengetragenen Informationen basieren meist jedoch auf anderer Literatur, weswegen auf das Zitieren von Lehrbüchern ebenfalls besser verzichtet und stattdessen auf die Originalquelle verwiesen werden sollte.

4. Das Schreiben an sich

Die Abschlussarbeit kann entweder in deutscher oder auch englischer Sprache verfasst werden. Folgende Reihenfolge beim Schreiben hat sich im Normalfall bewährt

- Einleitung/Theorieteil so früh wie möglich anfangen
- Methodenteil = parallel zur Erhebung
- Ergebnisteil = im Anschluss an die Auswertung, ggf. auch parallel
- Einleitung & Diskussion = wird in der Regel am Ende geschrieben, idealerweise werden sich im Verlauf jedoch bereits stichpunktartige Notizen zu möglichen Punkten für die Diskussion notiert
- Zusätzlich Zeit einplanen für Korrekturlesen von Freund*innen, Korrekturlesen von Betreuer*innen, Überarbeiten, Drucken, etc.

5. Plagiatsprüfung

Alle Mitglieder der Universität des Saarlandes können mit ihrer persönlichen UdS-Kennung die browserbasierte Plagiatssoftware "turnitin" nutzen. Diese ist unter <https://www.uni-saarland.de/verwaltung/turnitin.html> zu finden. Mit Hilfe dieser Software können wissenschaftliche Texte ohne Einschränkung der Anzahl der Prüfungsvorgänge einer Originalitätskontrolle bzw. einer Ähnlichkeitsanalyse mit bereits veröffentlichten Texten unterzogen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Betreuer*innen jede Abschlussarbeit auf Plagiate überprüfen werden! Plagiate – unabhängig davon welcher Art (Ghostwriting, Vollplagiat, Übersetzungsplagiat, Zitieren ohne Quellenangaben, o.ä.) führen ohne Kompromisse zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung.

Gliederung der Abschlussarbeit

Im Folgenden werden wichtige Punkte der Abschlussarbeit näher erläutert. Hier zu sehen ist eine klassische Gliederung, die als Orientierungshilfe dienen kann.

- Deckblatt
- Titelblatt
- Ggf. Danksagung
- Tabellenverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Ggf. Hinweise
- Abstract
- 1 Einleitung
- 2 Theoretische Grundlagen
- 3 Methoden
 - Datenakquisition
 - Untersuchungsmaterialien
 - Design
 - Statistische Analyse
- 4 Ergebnisse
 - Voranalysen
 - Deskriptive Statistik
 - Ggf. Reliabilitäten o.ä.
 - Statistische Analysen
- 5 Diskussion
 - Zusammenfassung
 - Interpretation der Ergebnisse
 - Einschränkungen
 - Implikationen für Forschung
 - Implikationen für Praxis
 - Fazit
- Literaturverzeichnis
- Anhang
- Eidesstattliche Erklärung

1. Deckblatt

Siehe verpflichtende Vorgaben des Prüfungsamtes für Psychologie für Bachelor- (<http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/BachelorInfo.pdf>) oder Masterarbeiten (<http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/MasterInfo.pdf>).

2. Abstract

Das Abstract stellt eine kurze Zusammenfassung der Abschlussarbeit dar (inkl. Ergebnisse) und soll einen schnellen Überblick geben. Der Umfang eines Abstracts beträgt 150 - 250 Wörter, ohne Absatzmarken und ohne Referenzen. Daumenregel: zu jedem Abschnitt der Arbeit mindestens ein Satz im Abstract.

3. Einleitung (ca. 1 ½ Seiten)

Mit der Einleitung wird die im Hauptteil behandelte Thematik eingeführt. Sie sollte zum einen die Relevanz des Themas hervorheben (1. Absatz), Forschungslücken benennen (2. Absatz) und die Zielsetzung der Arbeit thematisieren (3. Absatz). Hierbei sollte sich an einer Art "Trichter" orientiert werden, bei dem vom allgemeinen Thema hin zu den spezifischen Hypothesen das wichtige herausgefiltert wird. Dies gilt für die gesamte Abschlussarbeit als auch für deren einzelne Abschnitte (insbesondere Einleitung und Theorie).



4. Theoretischer Rahmen

Hier sollten die der Arbeit zugrunde liegenden relevanten theoretischen Konstrukte und/oder Modelle literaturgestützt dargestellt sowie relevante Befunde berichtet werden. Im Rahmen dessen sollen spezifische Terminologien definiert werden.

Mögliche hilfreiche Fragen:

- *Was ist über das Thema bereits bekannt?*
- *Welche anderen Studien wurden durchgeführt?*
- *Warum ist meine Forschungsfrage von Bedeutung und was kann sie zur Erweiterung des aktuellen Forschungsstand beitragen?*

Ziel des Theorieteils ist eine Herleitung der Hypothesen auf Basis einer stringenten Argumentation zu gewährleisten. Am Ende sollte es einen Absatz mit einer Zusammenfassung geben, in welchem der/die Leser*in auf die Relevanz der vorgestellten Theorie und der empirischen Befunde für die Arbeit aufmerksam gemacht wird. (Stichwort: *Warum musste ich das alles jetzt lesen?*)

5. Fragestellung/Hypothesen

Aus der zuvor dargestellten Theorie sollen an dieser Stelle die interessierenden Fragestellungen und die damit verbundenen Hypothesen abgeleitet werden.

6. Methoden

Dieses Kapitel beinhaltet die Beschreibung der (geplanten) Stichprobe, des Untersuchungsdesigns, der zur Erfassung der AV und UV verwendeten Instrumente und ggf. die Beschreibung der Interventionen.

Mögliche Abschnitte des Methodenteils, falls relevant:

1. Stichprobe
 - Wer (ggf. auch wer nicht)? – Hintergrund, Alter, Geschlecht, etc.
 - Warum teilgenommen? – Freiwillig, bezahlt, VPN-Stunden, etc.
 - Bei Befragung: Response Rate
2. Entwicklung von Untersuchungsmaterialien und Vortests
 - Bei Standardverfahren: Info, was gemessen wird; Anzahl Items; Referenz/Quelle; Beispiel-Items
 - Bei seltenen Verfahren oder selbst entwickelten Skalen: alle Items (ggf. in Anhang)
 - Bei angepassten Skalen: Anpassung genau beschreiben
3. Untersuchungsablauf bzw. Versuchsdurchführung
 - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
4. Untersuchungsplan, Design, experimentelle Manipulation
 - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
 - Ggf. Abbildung des Untersuchungsdesigns
5. Verwendete Instrumente oder Verfahren
 - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
 - Ggf. Originalitems in den Anhang (Achtung: Datenschutz/Klären, ob Items veröffentlicht werden dürfen)
6. Abhängige Variablen
 - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
 - Ggf. Berechnung von speziellen Variablen erläutern
7. Manipulation Check

7. Statistische Analysen und Ergebnisse

Zu den statistischen Analysen gehören Angaben zu den durchgeführten Analyseverfahren sowie die Darstellung der Ergebnisse.

- Deskriptive Angaben
 - Üblicherweise vor Angaben zu statistischen Verfahren
 - Bei Mittelwerten immer SDs dazu; ggf. zusätzlich Median ergänzen, falls schief verteilte Variable
 - Oft Tabellen am elegantesten
 - Im Text möglich, falls nur wenige Untersuchungsgruppen oder Variablen
- Inferenzstatistik
 - Angaben zum gerechneten Verfahren (ANOVA, t-Test für abhängige Daten, etc.)
 - Bei unüblichen oder neuen Verfahren oder Kennwerten mit, für Standardverfahren ohne Literatur-Angabe
 - Angabe im Regelfall (siehe auch APA-Manual):
 - *Teststatistik*(Freiheitsgrade) = Ergebnis, Signifikanz (plus Effektstärke)
 - Dezimalzahlen: standardmäßig Angabe von 2 Dezimalstellen; Weglassen der 0 vor dem Dezimalzeichen bei Variablen, die nicht größer als 1 werden können (z. B. Korrelationen)
- Darstellungen (siehe auch APA-Manual)
 - Kursivierungen
 - Kursiv geschrieben werden statistische Abkürzungen mit lateinischen Buchstaben (z. B. *F*, *t*, *M*, *SD*, *r*, etc.)
 - Nicht kursiv geschrieben werden statistische Abkürzungen mit griechischen Buchstaben (z. B. α , η , χ)
 - Klammern in Klammern vermeiden
 - Nicht: ... zeigte sich ein signifikanter Unterschied [$t(34) = 2.57, p < .05$].
 - Sondern: ... zeigte sich ein signifikanter Unterschied, $t(34) = 2.57, p < .05$.
- Qualitative Analysen
 - So genau wie möglich beschreiben (z. B. *Was wird wie analysiert? Welche Einheit wird als Kodiereinheit herangezogen? Wie wurde das Kodiermanual erstellt und angewendet? Wie hoch ist die Übereinstimmung zwischen mehreren Kodierer*innen?*)
 - Kodiermanual muss mindestens in den Anhang
- Geplante und explorative Analysen getrennt darstellen und als solche kennzeichnen
- „Dont`s“
 - Bitte nicht: SPSS-Outputs kopieren und als Tabelle oder Abbildung einfügen
 - Bitte nicht: Mit Signifikanz-Niveaus die Größe eines Effekts „belegen“ → Effektstärke

8. Diskussion

- Gliederung
 - Absatz: Zusammenfassung
 - Nächste Absätze: Befunde mit Hypothesen □ der wichtigste Teil
 - Verbindung der Befunde mit Hypothesen & Zielen der Studie
 - Ergebnisse in größeren Kontext relevanter Fragen stellen
 - Einschränkungen (mit neuer Zwischenüberschrift)
 - Umgang mit Einschränkungen
 - Jede Studie hat irgendwelche Einschränkungen
 - Erklären, warum X eine Einschränkung ist
 - Bitte nicht den tatsächlichen Beitrag Ihrer Arbeit zu klein machen!
 - Überlegen, welche logischen oder empirischen (Gegen-)Argumente es bzgl. allfälliger Einschränkungen gibt und welche offenen Fragen Ihrer Arbeit sich ggf. aus anderen Arbeiten beantworten lassen
 - Implikationen für Forschung (mit neuer Zwischenüberschrift)
 - Implikationen für Praxis (mit neuer Zwischenüberschrift)
 - Fazit (mit neuer Zwischenüberschrift)
- Typische Probleme
 - Zu niedrige „Flughöhe“:
 - Nur Diskussion von Hypothesen ohne den größeren Zusammenhang
 - Zu viele Zahlen
 - Zahlen nur, wenn Höhe besonders wichtig; Keine p-Werte
 - Neue Berechnungen nur in Ausnahmefällen

9. Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle im Textgenutzten Fremdquellen aufgeführt. Für eine detaillierte Beschreibung hierzu bitte das APA Manual heranziehen.

10. Anhang (optional)

In den Anhang gehören alle zusätzlichen Informationen oder Informationen, die den Lesefluss des Manuskripts stören würden (z. B. sehr lange Tabellen, Instrumente, Lernmaterial).

11. Besonderheiten für Masterarbeiten: Paper-Stil

Statt dieser oben beschriebenen, eher klassischen Form der Abschlussarbeit gibt es für Masterarbeiten die zu präferierende Alternative die Abschlussarbeit im *Paper-Stil* zu verfassen. Hierbei fasst die Einleitung (*Introduction*) das theoretische und empirische Wissen in dem/den relevanten

Bereich(en) zusammen, integriert es und bewertet es kritisch in einer Art und Weise, die den Rahmen für die Studie und die Gründe für die Durchführung der Studie vorgibt. Danach folgen die Abschnitte Methode, Ergebnisse und Diskussion. Der Umfang umfasst in diesem Fall nur ca. 40-60 Seiten (doppelzeiliger Zeilenabstand), inkl. Referenzen und Appendix. Für weitere hilfreiche Tipps siehe APA Manual (bspw. Seite 99ff "Introduction Standards").

Bewertung der Abschlussarbeit

Die Bewertung der Abschlussarbeit erfolgt nach standardisierten Vorgaben, die zu bewertenden Aspekte können jedoch unterschiedlich stark gewichtet werden. Als Anhaltspunkt kann das folgende Dokument dienen: <http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/GutachtenBM.pdf>

Literatur

GGP-Workshop von Prof. Dr. Cornelius König & Dr. Nida Bajwa (7. Juni 2019). "Academic Writing for Psychologists". <https://www.uni-saarland.de/forschen/gpp/workshops-and-other-events/workshops/summer-term-2019/academic-writing-for-psychologists.html>

American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association* (7th ed.). <https://doi.org/10.1037/0000165-000>